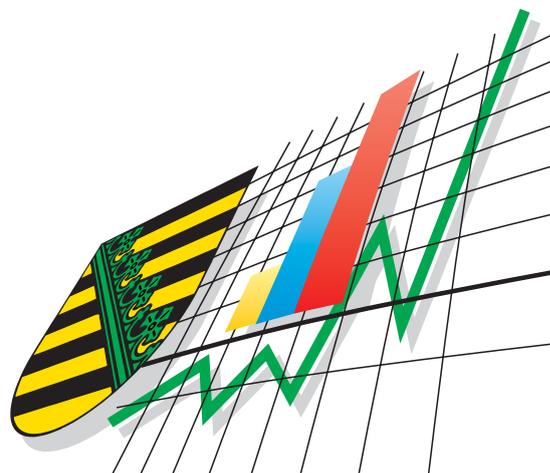


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

IV. Quartal 2006

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, J u n i 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3

Natürliche Bevölkerungsbewegung im IV. Quartal 2006 4

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im IV. Quartal 2005 und 2006 5

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2006 nach Monaten 5

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen 6

4. Gestorbene im IV. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 8

5. Gestorbene im IV. Quartal 2006 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 9

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1996 bis 2006 nach Regierungsbezirken und Quartalen 11

Abb. 2 Lebendgeborene im IV. Quartal 2005 und IV. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen 12

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im IV. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2007. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1186);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - Sächs-BestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168).

Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

Die **Legitimität** wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im IV. Quartal 2006

Im IV. Quartal 2006 kamen im Freistaat Sachsen 8 547 Kinder, davon 4 187 Mädchen und 4 360 Knaben, lebend zur Welt. Gegenüber dem IV. Quartal 2005 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 211 bzw. 2,5 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im IV. Quartal sehr unterschiedlich.

In vier Kreisfreien Städten und zehn Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im IV. Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 29,6 Prozent in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda bis 0,4 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz. Zu einem Rückgang kam es in drei Kreisfreien Städten und zwölf Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Landkreis Annaberg mit 10,3 Prozent und der Landkreis Riesa-Großenhain mit 9,0 Prozent auf.

Von den insgesamt 8 547 Lebendgeborenen im IV. Quartal 2006 kamen 3 410 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 5 137 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 585 im IV. Quartal 2005 auf 601 im IV. Quartal 2006.

Im IV. Quartal 2006 starben im Freistaat Sachsen 12 360 Personen. Das waren 511 Personen (4,0 Prozent) weniger als im IV. Quartal 2005.

In drei Kreisfreien Städten und 15 Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 21,7 Prozent im Landkreis Döbeln bis 15,8 Prozent im Muldentalkreis. In drei Kreisfreien Städten und sieben Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 0,4 Prozent im Landkreis Löbau-Zittau bis 12,1 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz. In der Kreisfreien Stadt Zwickau hat sich die Anzahl der Gestorbenen gegenüber dem IV. Quartal 2005 nicht verändert.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im IV. Quartal 2006 mit 3 813 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als im IV. Quartal 2005 (4 535 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 5 893 Gestorbenen (47,7 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 3 167 Gestorbenen (25,6 Prozent).

Im IV. Quartal 2006 wurden im Freistaat Sachsen 2 874 Ehen geschlossen. Das waren 69 Eheschließungen (2,5 Prozent) mehr als im IV. Quartal 2005.

In fünf Kreisfreien Städten und zehn Landkreisen kam es zu einem Anstieg der Eheschließungen zwischen 3,3 Prozent in der Kreisfreien Stadt Dresden und 54,5 Prozent im Niederschlesischen Oberlausitzkreis. In zwei Kreisfreien Städten und zwölf Landkreisen wurde ein Rückgang von Eheschließungen registriert. Der höchste Rückgang war in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda (27,8 Prozent), gefolgt vom Landkreis Kamenz (26,3 Prozent).

Von den insgesamt 5 748 Eheschließenden im IV. Quartal 2006 waren 3 867 Personen (67,3 Prozent) vorher ledig, 1 772 Personen (30,8 Prozent) geschieden und 109 Personen (1,9 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im IV. Quartal 2005 und 2006

Merkmal	IV. Quartal		Veränderung	
	2005	2006	absolut	%
Eheschließungen	2 805	2 874	69	2,5
Lebendgeborene	8 336	8 547	211	2,5
Gestorbene	12 871	12 360	-511	-4,0
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-4 535	-3 813	722	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2006 nach Monaten

Merkmal	Oktober	November	Dezember	IV. Quartal
Eheschließungen	1 124	570	1 180	2 874
Lebendgeborene	2 602	2 873	3 072	8 547
männlich	1 300	1 505	1 555	4 360
weiblich	1 302	1 368	1 517	4 187
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 568	1 663	1 906	5 137
Totgeborene	7	12	9	28
Gestorbene	3 729	4 173	4 458	12 360
männlich	1 767	1 947	2 129	5 843
weiblich	1 962	2 226	2 329	6 517
darunter im ersten Lebensjahr	10	10	9	29
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	4	5	4	13
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 127	-1300	-1386	-3 813
männlich	-467	-442	-574	-1 483
weiblich	-660	-858	-812	-2 330

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	157	503	266	237	303	1
Plauen, Stadt	34	136	74	62	86	1
Zwickau, Stadt	60	181	94	87	103	-
Annaberg	52	156	85	71	84	2
Chemnitzer Land	86	251	142	109	129	1
Freiberg	123	284	142	142	177	1
Vogtlandkreis	130	314	150	164	183	2
Mittlerer Erzgebirgskreis	48	169	89	80	84	-
Mittweida	73	225	117	108	132	-
Stollberg	41	168	97	71	91	-
Aue-Schwarzenberg	82	253	132	121	125	1
Zwickauer Land	82	211	112	99	107	-
Regierungsbezirk Chemnitz	968	2 851	1 500	1 351	1 604	9
Dresden, Stadt	371	1 215	625	590	690	3
Görlitz, Stadt	61	110	64	46	63	-
Hoyerswerda, Stadt	26	70	38	32	45	-
Bautzen	114	282	134	148	172	1
Meißen	161	292	144	148	176	3
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	51	169	75	94	107	1
Riesa-Großenhain	52	183	90	93	127	1
Löbau-Zittau	88	210	114	96	136	-
Sächsische Schweiz	115	240	127	113	154	2
Weißeritzkreis	90	224	110	114	138	-
Kamenz	73	295	140	155	169	2
Regierungsbezirk Dresden	1 202	3 290	1 661	1 629	1 977	13
Leipzig, Stadt	314	1 298	630	668	857	3
Delitzsch	75	275	132	143	178	1
Döbeln	28	145	81	64	94	-
Leipziger Land	133	271	148	123	174	1
Muldentalkreis	97	249	121	128	157	-
Torgau-Oschatz	57	168	87	81	96	1
Regierungsbezirk Leipzig	704	2 406	1 199	1 207	1 556	6
Sachsen	2 874	8 547	4 360	4 187	5 137	28

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
818	364	454	1	1	-315	-98	-217	Chemnitz, Stadt
240	117	123	-	-	-104	-43	-61	Plauen, Stadt
303	139	164	-	-	-122	-45	-77	Zwickau, Stadt
267	125	142	-	-	-111	-40	-71	Annaberg
445	193	252	-	-	-194	-51	-143	Chemnitzer Land
387	201	186	1	-	-103	-59	-44	Freiberg
671	324	347	2	1	-357	-174	-183	Vogtlandkreis
273	129	144	2	1	-104	-40	-64	Mittlerer Erzgebirgskreis
406	186	220	-	-	-181	-69	-112	Mittweida
249	118	131	-	-	-81	-21	-60	Stollberg
407	201	206	-	-	-154	-69	-85	Aue-Schwarzenberg
422	191	231	-	-	-211	-79	-132	Zwickauer Land
4 888	2 288	2 600	6	3	-2 037	-788	-1 249	Regierungsbezirk Chemnitz
1 190	515	675	9	4	25	110	-85	Dresden, Stadt
215	96	119	-	-	-105	-32	-73	Görlitz, Stadt
130	77	53	-	-	-60	-39	-21	Hoyerswerda, Stadt
422	212	210	2	1	-140	-78	-62	Bautzen
405	201	204	1	-	-113	-57	-56	Meißen
286	131	155	1	1	-117	-56	-61	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
333	157	176	-	-	-150	-67	-83	Riesa-Großenhain
487	224	263	-	-	-277	-110	-167	Löbau-Zittau
405	201	204	2	-	-165	-74	-91	Sächsische Schweiz
299	150	149	1	-	-75	-40	-35	Weißeritzkreis
357	175	182	-	-	-62	-35	-27	Kamenz
4 529	2 139	2 390	16	6	-1 239	-478	-761	Regierungsbezirk Dresden
1 392	664	728	2	-	-94	-34	-60	Leipzig, Stadt
317	161	156	2	2	-42	-29	-13	Delitzsch
199	84	115	2	1	-54	-3	-51	Döbeln
419	215	204	1	1	-148	-67	-81	Leipziger Land
319	169	150	-	-	-70	-48	-22	Muldentalkreis
297	123	174	-	-	-129	-36	-93	Torgau-Oschatz
2 943	1 416	1 527	7	4	-537	-217	-320	Regierungsbezirk Leipzig
12 360	5 843	6 517	29	13	-3 813	-1 483	-2 330	Sachsen

4. Gestorbene im IV. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	818	1	-	-	19	112	437	249
Plauen, Stadt	240	-	-	-	6	40	123	71
Zwickau, Stadt	303	1	-	-	13	36	164	89
Annaberg	267	-	1	1	7	32	149	77
Chemnitzer Land	445	-	1	1	9	50	228	156
Freiberg	387	1	1	2	13	53	202	115
Vogtlandkreis	671	2	-	1	20	94	346	208
Mittlerer Erzgebirgskreis	273	2	-	1	7	37	157	69
Mittweida	406	-	-	-	8	47	232	119
Stollberg	249	-	-	-	9	35	125	80
Aue-Schwarzenberg	407	1	-	1	10	64	211	120
Zwickauer Land	422	-	-	1	12	44	224	141
Regierungsbezirk Chemnitz	4 888	8	3	8	133	644	2 598	1 494
Dresden, Stadt	1 190	9	1	2	40	129	565	444
Görlitz, Stadt	215	-	-	1	4	33	106	71
Hoyerswerda, Stadt	130	-	-	-	6	18	80	26
Bautzen	422	2	-	-	16	68	237	99
Meißen	405	1	-	2	14	53	202	133
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	286	1	-	-	8	42	158	77
Riesa-Großenhain	333	-	-	-	8	49	181	95
Löbau-Zittau	487	-	-	-	13	60	265	149
Sächsische Schweiz	405	2	-	-	16	71	198	118
Weißeritzkreis	299	1	2	-	6	46	140	104
Kamenz	357	-	-	1	4	57	193	102
Regierungsbezirk Dresden	4 529	16	3	6	135	626	2 325	1 418
Leipzig, Stadt	1 392	2	-	4	55	216	699	416
Delitzsch	317	2	2	1	13	49	160	90
Döbeln	199	2	-	-	4	31	84	78
Leipziger Land	419	1	-	-	12	58	242	106
Muldentalkreis	319	-	-	1	8	48	171	91
Torgau-Oschatz	297	1	1	-	3	47	180	65
Regierungsbezirk Leipzig	2 943	8	3	6	95	449	1 536	846
Sachsen	12 360	32	9	20	363	1 719	6 459	3 758

5. Gestorbene im IV. Quartal 2006 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	110	57	53
A15-A19	Tuberkulose	4	4	-
C00-D48	Neubildungen	3 245	1 800	1 445
C00-C97	Bösartige Neubildungen	3 167	1 765	1 402
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 143	637	506
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	556	440	116
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	53	37	16
C50	der Brustdrüse	214	1	213
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	577	306	271
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	227	116	111
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	407	169	238
E10-E14	Diabetes mellitus	346	143	203
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	180	95	85
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	235	112	123
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 893	2 386	3 507
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	483	143	340
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 590	1 195	1 395
I21	Akuter Myokardinfarkt	963	535	428
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	98	67	31
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 167	460	707
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 223	398	825
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	372	107	265
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	551	295	256
J10-J18	Grippe und Pneumonie	257	114	143
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	763	407	356
K70-K77	Krankheiten der Leber	365	257	108
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	142	68	74
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	15	3	12
V01-Y88	Unfälle	343	168	175
V01-V99	Transportmittelunfälle	68	49	19
W00-W19	Stürze	190	75	115
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	7	4	3
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	166	123	43
X85-Y09	Tätlicher Angriff	4	1	3
A00-T98	Insgesamt	12 360	5 843	6 517

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1996 bis 2006 nach Regierungsbezirken und Quartalen

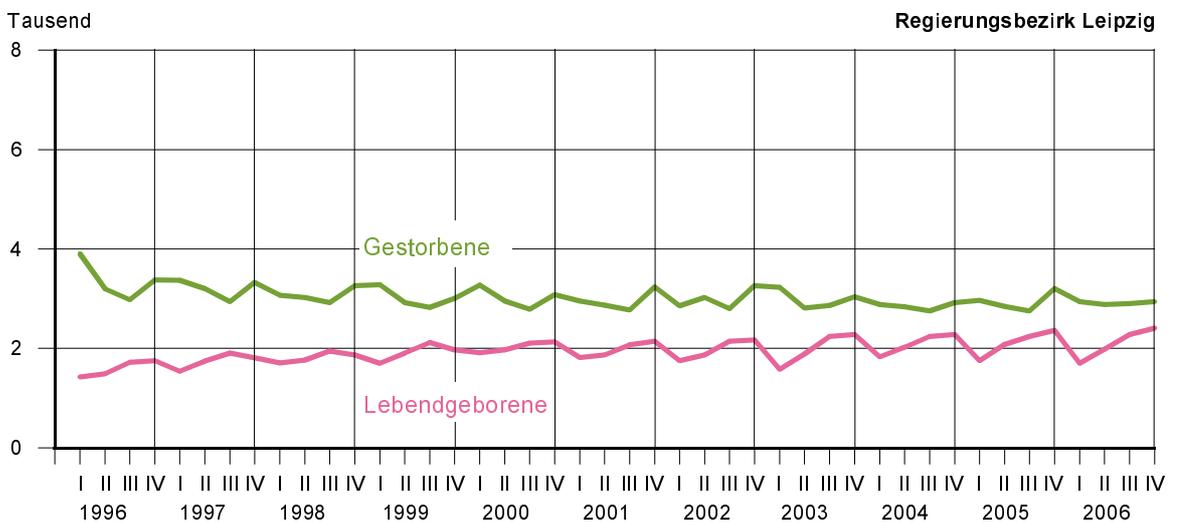
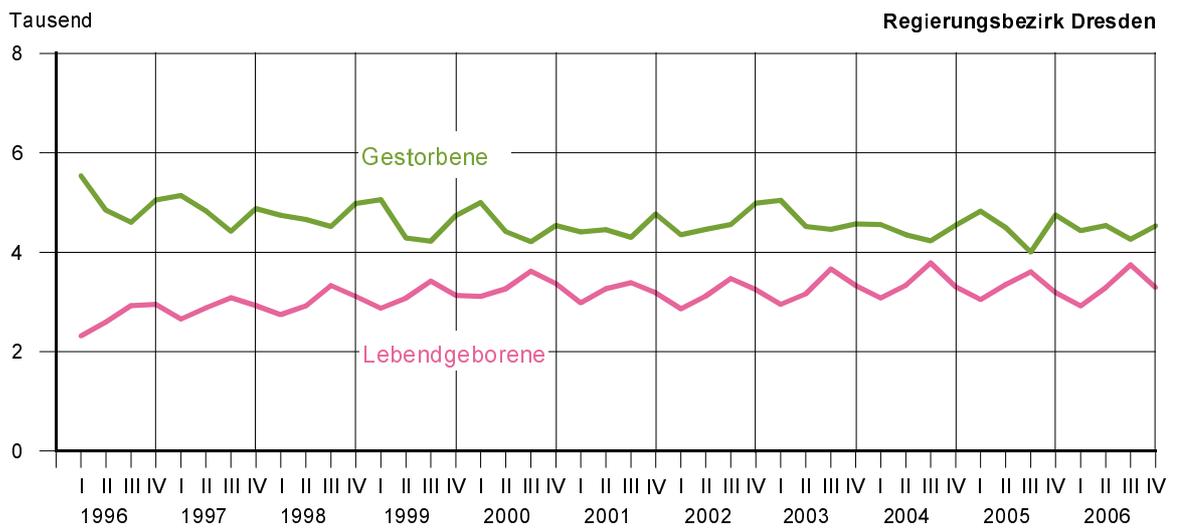
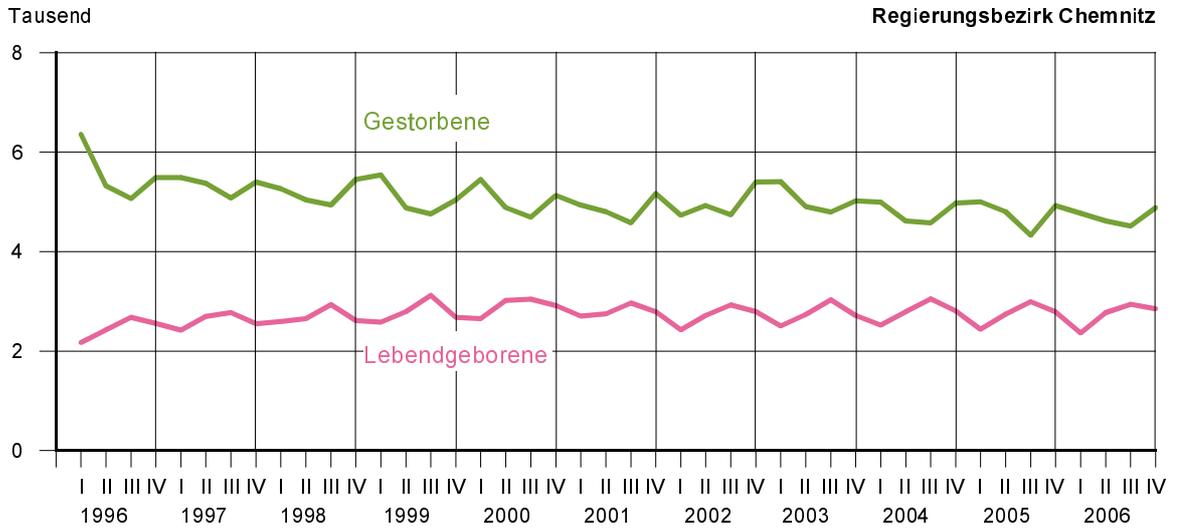


Abb. 2 Lebendgeborene im IV. Quartal 2005 und IV. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

